

Festrede zur Sponson der Architekturstudenten der Technischen Universität Wien
gehalten von Univ.Prof. Arch. Manfred Wolff-Plottegg am 26. Mai 2011

Es ist nie zu spät – aber jetzt ist es zu spät

Sehr geehrte Diplomandinnen und Diplomanden,
geschätzte Elterngeneration, Verwandte, Bekannte und Geldgeber meine
Damen und Herren,

Es gibt ja das Problem, dass man am Ende einer größeren Anstrengung leicht in die
typischen Depressionen von Olympiasiegern nach dem Triumph verfällt, ebenso
besteht die Gefahr für Diplomanden nach Abschluss des Studiums.

Meine Festrede soll dieses Problem wie üblich kaschieren, meine Worte an Sie sollen
eher in die Zukunft gerichtet sein.

In den vergangenen Semestern, wenn Sie schon die Mindest-Studiendauer
überschritten haben, werden Sie immer wieder gehört haben... wann machst Du
endlich fertig

Die Regel / Verpflichtung „Immer-alles-fertig-Machen“ ist allgegenwärtig und dominant:

Sie kennen ja die Sprüche wie:

*mach endlich fertig das muss man erst fertig bringen! und das soll fertig
sein?*

Der Terror, etwas fertig machen zu müssen, fertig machen zu wollen

..... und wann wird das überhaupt einmal fertig? Das macht mich fix und fertig!

*Die Sache zu (einem guten) Ende bringen, vor allem aber: jetzt lass mich doch
ausreden! – unterbrich mich nicht! jetzt mach aber einen Punkt.*

Es gilt als schlampig, etwas nicht vollständig zu machen ordentlich sein / brav sein
heißt, mit Geduld zu Ende zu bringen (nicht herunterhudeln) das satte Gefühl, etwas
(ordentlich!) erledigt zu haben: das Ziel ist erreicht die Jahresabschlussfeier und
schließlich vollendet wirklich vollendet (schön, z.B.) fertig eingesackt und
zugeschnürt ... und heute die Sponson.

Sie haben also Ihr Studium zum Abschluß gebracht, dazu gratuliere ich Ihnen, wir alle
gratulieren Ihnen ... es sind ja auch genug Gratulanten hier versammelt.

Wer schneller fertig ist, hat gewonnen (bei allen Sportarten, auch in der Wissenschaft, im
Geschäftsleben). Am halben Weg schlapp machen, aufhören ist unehrenhaft der
Interruptus der Selbstmord schon fertig? Sisyphos einen Zyklus fertig machen
..... dann wieder beginnen

Wer zu spät kommt den bestraft das Leben

soll Michail Gorbatschow zu Honecker gesagt haben
und wie bekannt ist, durfte Honecker dann nicht mehr weitermachen, er durfte nicht fertig machen.

Solange man etwas noch nicht gemacht hat, oder noch nicht fertig gemacht hat, gilt als übliche Ausrede, das Vertrösten ... – auf später.

Es ist nie zu spät ...wie man so sagt

.... auch das berühmte Lied ... der klassische Ohrwurm von Bata Illic intoniert
Musik-/ Choreinlage (durch das Festorchester)

.... Es ist nie zu spät, das Glück kommt und geht Schwarze Madonna
.... Jeden Tag, jede Nacht, immer werden wir so glücklich sein

Kennen Sie das? Hören Sie das ?

Heut' schenk' ich Dir mein Herz und dann bist Du nie mehr allein.

Heute bekommen Sie Ihr Diplom, und dann sind Sie nie mehr allein!

Es ist nie zu spät ...wie man so sagt...

Immer glaubt man noch etwas machen zu können, etwas verbessern zu können
...

Heute bekommen sie das Diplom Ich gratuliere Ihnen dazu

Ob Sie wollen oder nicht ... Sie sind Absolvent, Dipl.-Ing. / bzw. Master

Einer meiner Studienkollegen hat sich sein Zeugnis, die Urkunde bis heute nicht abgeholt Er ist trotzdem Dipl.Ing. ...

Ob sie es später zurücklegen oder ob es Ihnen entzogen wird wäre eine andere Sache.

Es ist nie zu spät Sagt man laufend, weil man es nicht glauben will, dass es für etwas einmal zu spät sein könnte

Aber genau genommen, ist es heute für Sie jedoch tatsächlich zu spät

Zumindest in einem Aspekt ...

Es ist zu spät für Sie ... Sie können Ihr Studium nicht mehr abbrechen!

Ich habe ja oft die Studienanfänger darauf aufmerksam gemacht, auf die Möglichkeit bzw. die Notwendigkeit des Studienabbruches

Bis zu Ihnen, die Sie hier sitzen, hat es sich offensichtlich nicht herumgesprochen

Ich erwähne dies deshalb, weil viele der weltberühmten Architekten

Studienabbrecher sind ... Prix, Eichinger, Victor Gruen, ... auch Ludwig Mies van der Rohe Mies hat keinen Studienabschluß, vermutlich auch nicht Peter Zumthor, und von

Corbusier ist ebenfalls kein Studiencurriculum bekannt , auch nicht von Tadao Ando – er war vorher Profiboxer.

Sie können Ihr Studium nicht mehr abbrechen ... dafür ist es jetzt definitiv zu spät. Sie müssen nun schauen wie Sie damit nun zurechtkommen.

Sie haben sich offensichtlich an die Fertig-Machen-Regel gehalten, Sie haben Ihr Studium abgeschlossen also nochmals meine Gratulation.

Das mit dem Fertigmachen ist in meiner Sicht aber auch eine der Grundfragen der Planung, der Planungsmethoden:

Das Fertigmachen ist deterministisch, und es stellt sich die Frage, wie kann man planen ohne deterministisch zu sein, wie könnten wir offene Systeme planen?

Eigentlich glaubt man immer nur ... mit etwas fertig zu sein, aber es geht trotzdem irgendwie immer weiter ... geplant oder ungeplant geht es irgendwie weiter ... und somit relativiert sich die Vorstellung mit etwas fertig zu sein, und reduziert sich auf ein fertiggestelltes Subsystem, auf abgeschlossene Teilhandlungen. Der umfassendere Blick sagt, daß man nie fertig wird.

Ich möchte in diesem Zusammenhang aus dem Tractatus Logico-Philosophicus von Ludwig Wittgenstein zitieren: die Passage mit der sogenannten Wittgenstein´schen Leiter

Zitat:

6.54 Meine Sätze erläutern dadurch, dass sie der, welcher mich versteht, am Ende als unsinnig erkennt, wenn er durch sie – auf ihnen – über sie hinausgestiegen ist. (Er muss sozusagen die Leiter wegwerfen, nachdem er auf ihr hinaufgestiegen ist.)

Zitat Ende.

Die Mappe die Sie heute bekommen symbolisiert oder beinhaltet ihr Studium, ist sozusagen der materialisierte output Ihres Studiums, Sie bekommen symbolisch die Leiter auf der Sie hinaufgestiegen sind.

Sie bekommen die Mappe, wie geht es weiter?

Das Diplom herausnehmen, flach lagern oder im Goldrahmen über dem Schreibtisch / über dem Küchentisch aufhängen? Die Mappe wegwerfen, entsorgen ... wie Wittgenstein die Leiter?

Was machen Sie mit der Mappe?

Demo Kniebeuge In eine Vitrine? Oder am Kasten oben verstauben lassen, oder im Kasten (ganz hinten, hinter den Pullovern?) bei jeder Übersiedlung mitnehmen?

Nicht dass ich mir da Sorge mache, nicht dass ich mich in Ihre Disposition einmischen möchte, so wichtig ist die Mappe selbst nicht, das einfachste wäre, wenn die Universität die Mappen einspart, dass nur mehr digital übergeben wird

Es geht aber nicht um die Mappe, die Symbole, es geht um das erworbene Wissen

Verschärft gesagt, es geht um das Wissen wie man Wissen erwirbt ...

Und am wichtigsten ist zu wissen, daß das Wissen ständig erneuert werden muss ... und dass dafür unter Umständen die alte Leiter weggeworfen werden muss, wie uns Wittgenstein empfiehlt.

Dieser Gedankengang geht über das übliche
alles fertig machen zu wollen, fertig machen zu müssen
hinaus

In meiner Planungstheorie über die Hybridarchitektur und die Hyperfunktionen, habe ich dies artikuliert, ... gegen die Funktionstrennung geschrieben, die darauf basiert, etwas fertig zu machen: wenn ich fertig gekocht habe, gehe ich zum Essplatz, wenn ich fertig gegessen habe, gehe ich ins Wohnzimmer, wenn ich fertig gewohnt habe, gehe ich ins Bett, wenn ich fertig geschlafen habe gehe ich ins Badezimmer usw. usw. deswegen gibt es für alles ein eigenes Zimmer.

Ich plädiere dafür nicht alles fertig zu machen, damit Vorgänge nicht abgeschlossen, nicht abgestoppt werden, sondern in ihrer weiteren Entwicklung gefördert werden,

Operative Kurzfassung also: Der Architekt soll die Pläne nicht fertig zeichnen, um Spielräume offen zu lassen ...

Zweck des Nicht–Fertig–Machens, des Unterbrechens ist, sofort etwas neues beginnen zu können, nicht abwarten zu müssen bis etwas fertig ist,

wenn ich das Schnitzel nur halb aufesse, kann ich sofort mit der Nachspeise beginnen, wenn ich die Ouvertüre überspringe, komme ich gleich zur Sache,

was ja auch der Interrupt im Betriebssystem des Computers macht, das ist ja auch die Grundlage für das multitasking.

Das ist auch die Kernaussage der FUZZY_logic: der Theorie der Unschärfe: es wird schnell und unscharf gearbeitet, abgebrochen, und erst später sofern dann überhaupt noch notwendig genauer fortgesetzt.

Die fuzzy logic, bietet für die vorläufige Unvollständigkeit den systemischen Hintergrund.

Ich denke wir könnten, wir sollten unsere Techniken, das know how wie man etwas nicht fertig macht verbessern,

dieses know-how hatte Sisyphos noch nicht ... er konnte nicht aufhören,....

... hingegen gehört eine unfertige Skulptur, ein Torso durchaus zum Repertoire der Kunst.

... du bist schon fertig, sagte der Künstler zum Torso

Heute mit dem Abschluß sind Sie auch irgendwie fertig

... Und Sie könnten auch neu beginnen, unabhängig davon ob Sie dafür die Weichen schon gestellt haben oder nicht

„*Seien wir realistisch, fordern wir das Unmögliche*“ sagt der Analytiker und Philosoph Slavoj Zizek ...

und mit diesen Worten wünsche ich Ihnen das Beste für Ihr weiteres Leben als Akademiker und Architekt.